

Prof. Dr. Heyo K. Kroemer
Hochschulrat TU München

hochschulratsvorsitz@tum.de

Garching, 15. Dezember 2024

Bewerbung als Präsident der TU München

Sehr geehrter Vorsitzender des Hochschulrats,

hiermit möchte ich mich für die Stelle des Präsidenten der TU München bewerben. Ich bin tief geprägt von 15 Jahren an der TU München, die ich an meinem Lehrstuhl immer genossen habe. Ich habe viel im Kollegenkreis, in Gremien und Großprojekten erlebt und ein intensives Gefühl dafür entwickelt, was die TUM aktuell braucht.

Als wesentliche Verbesserungspotentiale sehe ich:

- Eine neue Ausbalancierung zwischen den Verantwortungen im Hochschulpräsidium, den Schools, Departments, Lehrstühlen/Professuren und den Fachschaften ist nötig. Damit können wir das Potential und den Willen der Basis viel besser nutzen. Entscheidungen können in vielen Bereichen viel stärker Bottom-up getroffen werden, um so die Begeisterung und das Potential aller zu entfesseln.
- Die Verwaltung kann von vielen Standardaufgaben entlastet werden und sich nur auf die kritischen Fälle konzentrieren. Zudem sollte auch eine gewisse Risikobereitschaft gelebt werden, um schneller zu werden. Die Bezahlung der Verwaltung muss umfassend verbessert werden, um gute Mitarbeiterinnen zu halten und zu finden.
- Zahlreiche Hierarchien, Gremien und Prozessschritte können meiner Meinung nach verschlankt werden.
- Unsere Studierenden finden kaum noch Wohnraum und können immer schlechter ihre Präsenz ermöglichen.

Ich habe mich entschlossen zu kandidieren, um besonders diese Zustände und die Stimmung zu verbessern. Im Anhang finden Sie meine Ideen, wie alle Mitarbeiter und Studierende der TUM zufriedener und dadurch noch erfolgreicher werden können.

Ich glaube, dass ich zu den genannten Anforderungen der Stelle sehr gut passe und darüber hinaus noch Industrie- und Gründungserfahrung mitbringe:

Ich habe in meinem gesamten Berufsleben gezeigt, dass ich sehr schnell und dynamisch agiere. So war ich mit bereits mit 36 Jahren der jüngste Hauptabteilungsleiter im VW Konzern. Viele Projekte an der TUM (MUTE, Wiesnshuttle, Rennerfolge) habe ich in kürzester Zeit umgesetzt und bewiesen, dass unser Team immer international führend war.

Grundsätzlich habe ich immer menschenzugewandt agiert und wurde bei all meinen Teams als vorbildliche Führungspersönlichkeit wahrgenommen. In den letzten 15 Jahren habe ich über 100 Doktoranden promoviert. Die Promotionsquote an meinem Lehrstuhl liegt bei über 93%. Die Verweilzeit am Lehrstuhl beträgt zwischen 3 und 4 Jahren. In der jüngsten Mitarbeiterbefragung an meinem Lehrstuhl lag die Wiederempfehlungsquote bei 4,54 von 5 Punkten.

Unsere Forschungsarbeiten haben international wissenschaftlich höchste Reputation erfahren. So haben wir am Lehrstuhl mehrere hundert Scopus-gelistete Paper veröffentlicht, darunter auch Nature-, NeurIPS, und CVPR-Paper, etliche IEEE Paper und weitere derzeit in Arbeit befindliche Science- und Nature-Paper. Unser autonomes Rennteam hat sich gegen 35 andere Universitätsteams wiederholt weltweit durchgesetzt.

Profunde Erfahrungen in einer Leitungstätigkeit habe ich bei Volkswagen mit einer Mannschaft von über 160 Mitarbeitern und einem Forschungsbudget von jährlich knapp 40 Mio€ gesammelt. Ich habe dort regelmäßig direkt an den Konzernvorstand berichtet. Zudem habe ich bei VW ein komplettes Topmanagementprogramm absolviert.

Seit Jahren leite ich einen Lehrstuhl mit etwa 70 Mitarbeitern und etwa 150 Studienarbeitern pro Jahr. Zahlreiche Großforschungsprojekte liefen und laufen unter meiner Leitung, aktuell das BMBF Zukunftscluster MCube mit 45 Mio€ Budget, in dem ich als Co-Direktor wirke. An der TUM habe ich von 2009 bis 2013 die Munich School of Engineering geleitet. Von 2011 bis 2016 fungierte ich als Wissenschaftlicher Leiter von TUM CREATE in Singapur. Ich habe zahlreiche Tätigkeiten an der Fakultät übernommen (Prüfungsausschuss, Berufungsverfahren, Studiengangleiter Master Automotive, Projektteams). Aktuell leite ich die Mobilitätsthemen in der Munich Institute of Robotics and Machine Intelligence (MIRMI). Ich habe die Conference on Future Automotive Technology ins Leben gerufen und den Programmausschuss geleitet. Die Tagung Automatisiertes Fahren mit der TÜV Süd AG leite ich seit 15 Jahren. Bei dem „Sustainable Mobility“ Symposium des Handelsblatts mit über 600 Teilnehmern vertrete ich den Programmausschussvorsitzenden.

Ein attraktives universitäres Zukunftskonzept finden Sie als Grundlagenpapier zur weiteren Diskussion in meinem Wahlprogramm. Dieses möchte ich, falls ich gewählt werde, mit allen Gremien der TUM weiter ausarbeiten. Wissenschaftlich möchte ich auf School-interne, aber auch übergreifende Großprojekte setzen. Nur mit einer kritischen Masse können wir heute

noch die großen Themen der Zeit bewegen. Als einzelner Lehrstuhl habe ich jedes Jahr gezeigt, dass dies möglich ist. So haben wir regelmäßig große wissenschaftliche und gleichzeitig öffentlichkeitswirksame Erfolge erreicht, zuletzt den autonom fahrenden Wiesnshuttle.

Ich habe mich jahrelang im DHV, in Projekten der German Academy of Science and Engineering und bei der katholischen Akademie Bayern engagiert. Durch Großprojekte (z.B. UNICARagil, AUTOtech.agil) haben wir mit zahlreichen anderen Universitäten zusammengearbeitet. Aktuell koordiniere ich ein Großprojekt mit der RWTH, KIT und der TU Darmstadt. Hochschulpolitisch habe ich, durch die Leitung der Munich School of Engineering (MSE), die Mitgliedschaft im Wissenschaftsrat der MIRMI und in der Fakultät durch zahlreiche Projekte und Aufgaben, Erfahrung gesammelt.

Im Fundraising habe ich zahlreiche Erfahrung durch das Sponsoring für unser Rennteam gesammelt. Dort mussten wir über die Jahre hinweg 5 Mio€ Geld einsammeln. Weiterhin habe ich für die Gründung von Startups immer wieder Venture-Kapital akquiriert. Ich bin Academic Director bei den TUM Venture Labs Mobility und Berater bei dem gerade in Gründung befindlichen Venture Capital Fond Leap435 mit voraussichtlich 75 Mio€ Investitionskapital.

Die Fähigkeit, internationale Netzwerke zu pflegen und auszubauen, habe ich in zwei Großprojekten in Singapur mit TUM Create bewiesen. Unser Rennteam ist international vernetzt und tätig. So verhandeln wir über Teilnahmebedingungen, Rennregeln und internationale Verträge.

Mein Verhandlungsgeschick habe ich in etlichen Projekten immer wieder beweisen müssen, um diese zum Erfolg zu führen. Auf dem politischen Parkett bewege ich mich regelmäßig für zahlreiche Gespräche in Ministerien und bei Veranstaltungen erfolgreich. Ich verhandle regelmäßig zu aktuellen Projekten mit Industrie-Vorständen, Ministern und Bürgermeistern.

Ich würde mich freuen, wenn Sie mir die Gelegenheit geben würden, mich bei Ihnen persönlich, im Hochschulrat und gerne in weiteren Gremien vorzustellen.

Mit freundlichem Gruß

Markus Lienkamp